



Pascal-Gymnasium
GREVENBROICH

Schulinternes Curriculum

– Kunst –

Sekundarstufe I

G9

(Stand: 05.12.2022)

Inhaltsverzeichnis:

1. Unterrichtsvorhaben	
1.1.Übersichtsraster	S. 3
1.2.Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	S. 5
2. Aufgaben und Ziele des Faches Kunst	S. 39
3. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	S. 39
4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	S. 40

1. Unterrichtsvorhaben

1.1 Übersichtsraster

UV	Thema	Ustd.	Inhaltliche Schwerpunkt	Seite
5.1	„Schau her, wer ich bin!“ – (Sich selbst vorstellen; sich durch Bilder mitteilen)	8	Grafik Fotografie	S.5
5.2	„Das ist aber ein Zufall!“ (Dem Zufall Raum geben- vom experimentellen Verfahren zur Imagination.)	10	Grafik Handzeichnung, Zufall und Experiment	S.8
5.3	„Farb-Welten“ (Einen Einblick gewinnen in die Bedeutung des Gestaltungsmittels Farbe für die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit.)	15	Malerei und Farbe	S.11
6.1	„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“ (Flächenorganisation zur Veranschaulichung narrativer Zusammenhänge und fiktionaler Vorstellungen)	12	Grafik /Druck	S.14
6.2	„(Be)greifen“ - Visionen plastische Gestalt geben	12	Plastik	S.17
7.1	„Mit Bildern Geschichten erfinden.“ (Bildnerische Strategien in narrativen Bilderfolgen realisieren.)	15	Grafik (Comic) oder Fotografie (Fotostory)	S.20
7.2	„Wenn die Bilder laufen lernen.“ – Filmprojekt-mit filmischen Mitteln eigene Filmsequenzen gestalten.	15	Fotografie und Film	S.23
8.1.	„Die Illusion von Raum und Räumlichkeit“ (Möglichkeiten und Verfahren der Raumgestaltung auf der Fläche erkunden)	15	Grafik / Architektur	S.25
8.2	„Erfinden, konstruieren, bauen“- “ (Vom Wertstoff zum Werkstoff)	10	Plastik / Architektur	S.28
8.3	„Gefühlswelten kreieren.“ (Farbe und Form als Ausdrucksmittel inneren Erlebens und innerer Vorstellungen gestalterisch expressiv einsetzen.)	10	Malerei	S.31
9.1	„Mit (Aus-)Druck gestalten.“ (Möglichkeiten des Hochdrucks erkunden und gezielt zur expressiven Gestaltung einsetzen)	12	Grafik / Druckgrafik	S.33
9.2	„Fotografie: Zwischen Inszenierung und Dokumentation.“ (Wahrnehmung durch fotografische Gestaltungsmittel gezielt steuern und bestimmen.)	12	Fotografie	S.35
9.3	„Mit Bildern auf Bilder reagieren.“ (Vorhandene Bildwelten verstehen, zitieren und neu kontextualisieren)	12	Grafik / Malerei /Fotografie – Mixed Media	S.38
10.1	„Visuell gelenkt werden und lenken.“ (Beeinflussung durch Schrift und Bild in plakativen Botschaften des Alltags wahrnehmen und selbst gezielt einsetzen (Werbung, Printmedien – Plakat, Flyer, Cover)	13	Grafik/ Gebrauchsgrafik/ Mediendesign (Plakat, Flyer, Cover)	S.40
10.2.	„Plastik im Spannungsfeld von Bewegung und Raum“ (Ein Bildnerisches Problem lösen im experimentellen Umgang mit plastischen Materialien und deren Kombination)	13	Plastik	S.44
10.3.	„Performance – der eigenen Körper als Material“ (Die künstlerische Aktion als Strategie zur Bewusstmachung vorhandener Verhaltensmuster und die filmische	10	Aktion	S.47

	Dokumentation als Strategie zur Reflexion flüchtiger Prozesse nutzen.)			
--	--	--	--	--

WP	Design: Objekte und Umgebung gestalten		

1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5	
„Schau her, wer ich bin!“ (Sich selbst vorstellen; sich durch Bilder mitteilen.)	
Zeitbedarf geplant:	ca. 8 Ustd. tatsächlich: nach Erprobung
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung) <ul style="list-style-type: none">• Schwerpunkt: > Linie> Fläche> Form IF 2 (Bildkonzepte) <ul style="list-style-type: none">• Schwerpunkt > Personale/soziokulturelle Bedingungen IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen) <ul style="list-style-type: none">• Gestaltungsfelder: Grafik oder Fotografie• Funktionszusammenhang: Narration
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek.I)	
➤ IF 1: Bildgestaltung	
Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),• gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,• entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),	
Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,• beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),	
➤ IF 2: Bildkonzepte	
Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen,	
Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler	

- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

➤ IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative Wirkweisen und Funktionen.
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

- Vergleichende und perzeptive Bildbetrachtung
- bildnerische Entscheidungen, wie man sich durch Bilder präsentiert
- gegenseitiges Kennenlernen und sich Vorstellen in der neuen Lerngruppe (und der neuen Umgebung)

Materialien/Medien

Erproben verschiedene Zeichenwerkzeuge

Epochen/ Künstler und Künstlerinnen

Kinderdarstellungen anderer Epochen

Fachliche Methoden

- Künstlerkonferenz und Galeriegang

MKR (Medienkompetenzrahmen Kunst):

erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen (MKR 1.2)

Zuordnung zu UNESCO-Säule

1. 2. 3. 4. 5. 6.

2 = Interkulturelles Lernen, Zusammenleben in Vielfalt

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5

„Das ist aber ein Zufall“

(Dem Zufall Raum geben- vom experimentellen Verfahren zur Imagination.)

Zeitbedarf geplant:

ca. 10 Ustd.

tatsächlich: nach Erprobung

Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 (Bildgestaltung):

- Schwerpunkt: >Fläche >Form > Material

IF 2 (Bildkonzepte):

- Schwerpunkt: Bildstrategien:- künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

- Gestaltungsfeld: Grafik
- Funktionszusammenhang: Narration oder Fiktion/Vision

Festlegung der Kompetenzen

• IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),
- entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (z.B.: Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),
- erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,
- beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,

- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (im Bezug auf Bildstrategien) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

➤ IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit grafischen Ausdrucksmitteln fiktionale Gestaltungskonzepte
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern grafische Gestaltungen im Hinblick fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

- Zufallsverfahren und zweidimensionale Collagen
- Sammeln von Bildfragmenten aus unterschiedlichen Zusammenhängen (Kopien) und Kombinatorik;
- Zufallsstrukturen und Umdeutungen;
- Aktivierung des Bildgedächtnisses und Imagination;
- kreative Methoden zur Weiterentwicklung von Ideen (Ausschnitt, Blickwinkel, Kontext verändern)

Materialien/Medien

- Zeichenwerkzeuge
- Fundmaterialien oder Bildfragmente

Epochen/ Künstler und Künstlerinnen

- Max Ernst , Giuseppe Arcimboldo, Pablo Picasso, Paul Klee: Garten der Phantasie

Fachliche Methoden

- Experimentieren / Erproben (z.B. Frottage, Collage, Kritzelbild, Pustebilder, Klecksografie)
- Materialerkundung
- Sudelbuch als Skizzenbuch eigenverantwortlich führen

Medienkompetenzrahmen Kunst):

(erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen (MKR 1.2)

Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5

„Farb-Welten“

(Einblick gewinnen in die Bedeutung des Gestaltungsmittels Farbe für die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit.)

Zeitbedarf geplant:

ca. 15 Ustd.

tatsächlich: nach Erprobung

Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 (Bildgestaltung):

- Schwerpunkte: Fläche > Form > Farbe

IF 2 (Bildkonzepte):

- Schwerpunkt: künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

- Gestaltungsfeld: Malerei
- Funktionszusammenhang: Narration oder Expression

Festlegung der Kompetenzen

• IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),
- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos).
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),
- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,
- erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.

• IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

- **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen Ausdrucksmitteln narrative oder fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Kompetenzbereich Rezeption:

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

Abspraken hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

Arbeitsorganisation am Arbeitsplatz

Kennen von Grundlagen im Umgang mit Farbe und Farbwirkungen und des handwerklichen Umgangs mit Farben: z.B.

- Pinsel, Pinselspuren und Farbauftrag
- Grund- und Mischfarben benennen und kennen
- Farbqualität wahrnehmen und steuern (Farbton, Farbhelligkeit),
- Farbkontraste
- Wechselwirkungen von Farben,

Funktionen von bildnerischen Farbbezügen zur Verdeutlichung von erlebten oder erzählten Zusammenhängen

Materialien/Medien

- Farbkästen: Pelikan oder flüssige Schulfarben, Pinsel, Schwämme

Epochen/ Künstler und Künstlerinnen

Paul Klee: Landschaft bei Sonnenuntergang

Louis Corinth: Der Luzerner See am Nachmittag

Pieter Bruegel der Ältere: Farbe der Jahreszeiten

Fachliche Methoden

- Perzept
- Untersuchung eigener oder fremder Kunstwerke
- Präsentation und Ausstellung

MKR (Medienkompetenzrahmen Kunst):

erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen (MKR 1.2)

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der 6. Jahrgangsstufe

„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“

(Flächenorganisation zur Veranschaulichung narrativer Zusammenhänge und fiktionaler Vorstellungen.)

Zeitbedarf geplant:

ca. 12 Ustd.

tatsächlich: nach Erprobung

Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 (Bildgestaltung):

- Schwerpunkt > Fläche > Form

IF 2 (Bildkonzepte):

- Schwerpunkt: Bildstrategien
- Schwerpunkt: Personale/soziokulturelle Bedingungen

- IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

- Gestaltungsfeld: Grafik:
- Funktionszusammenhang: Narration oder Fiktion/Vision

Festlegung der Kompetenzen

• IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),
- entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),
- erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche,
- erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,
- beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse,

➤ IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit grafischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern grafische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)
)

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

- Kennen der grafischen Gestaltungsmittel in der Handzeichnung (und im Druck):
- Einblick gewinnen in die unterschiedlichen Ausdruckswirkungen grafischer Materialien in der Handzeichnung (und in der Druckgrafik)

Materialien/Medien

- Bleistifte, Fineliner
- Hochdrucktechniken (z.B. Materialdruck, Syrene-Druck)

Epochen/ Künstler und Künstlerinnen

entsprechend der Umsetzung

Fachliche Methoden

- Bildbeschreibung (mündlich)
- Ein Skizzenbuch eigenverantwortlich führen
- Eine Bildidee entwickeln

MKR (Medienkompetenzrahmen Kunst):

Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.2)

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6

„(Be)greifen“

(Visionen plastische Gestalt geben.)

Zeitbedarf geplant:	ca. 12 Ustd. tatsächlich: nach Erprobung
Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1(Bildgestaltung) <ul style="list-style-type: none">• Schwerpunkte: > Raum, > Material, > Form IF 2 (Bildkonzepte): <ul style="list-style-type: none">• Schwerpunkt: Bildstrategien -IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): <ul style="list-style-type: none">• Gestaltungsfeld: Plastik• Funktionszusammenhang: : Fiktion/Vision

Festlegung der Kompetenzen

• IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),

• IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

• IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale Wirkweisen und Funktionen.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

- Material- und Verfahrensspezifika im Zusammenhang mit Formgestaltungen
- Plastiken (Kunst bzw. Alltags-Kultur) aus der Vergangenheit oder Gegenwart als Anreger für die Entwicklung eigener bildnerischer Vorstellungen

Materialien/Medien

z.B.:

- Gips/ Pappmaché
- Ton/ Modelliermasse

Epochen/ Künstler und Künstlerinnen

entsprechend der Umsetzung

z.B. Claes Oldenburg: Konditoreivitrine (s. Bildende Kunst 3, S. 118f)

Zuordnung zu UNESCO-Säule

1.	2.	3.	4.	5.	6.
----	----	----	----	----	----

2 = interkulturelles Lernen / Zusammenleben in Vielfalt

1.	2.	3.	4.	5.	6.
----	----	----	----	----	----

6 = UNESCO-Welterbeerziehung

MKR (Medienkompetenzrahmen Kunst):

- *Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1)*
- *rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten (MKR 4.4)*

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 7

„Mit Bildern Geschichten erfinden.“

(Durch bildnerische Strategien in Bilderfolgen (Comic) vom narrativen Moment zur fiktionalen Bewegungillusion gelangen.)

Zeitbedarf geplant	ca. 15 Ustd. Tatsächlich: nach Erprobung
Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung): <ul style="list-style-type: none">• Schwerpunkt >Fläche, >Zeit, >Form IF 2 (Bildkonzepte): <ul style="list-style-type: none">• Schwerpunkt: Bildstrategien IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): <ul style="list-style-type: none">• Gestaltungsfeld: Grafik (Comic) oder• Gestaltungsfeld: Fotografie (Fotostory)• Funktionszusammenhang: Fiktion/Vision oder personale/soziokulturelle Bedingungen:

Festlegung der Kompetenzen

➤ IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,
- erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung,
- entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten,

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug,
- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen,
- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

- Gestaltung von narrativ-fiktionalen Bildern in einer chronologischen Abfolge
- Bilderzählung/ Comic; Einsatz grafischer und malerischer Mittel zur Entwicklung oder als Fotostory
konzeptuelles Arbeiten

Materialien/ Medien

- Zeichenmaterialien
- Text- und Comicvorlagen
- digitale Kameras bzw. Smartphones oder iPads

Epochen/ Künstlerinnen und Künstler

- Heinrich Hoffmann („*Der Struwwelpeter*“, 1845),
- Wilhelm Busch („*Max und Moritz*“, 1865),
- Charles M. Schulz („*Peanuts*“, 1950),
- René Goscinny und Albert Uderzo („*Asterix*“, 1959),
- Jim Avignon („*TV made me do it*“, 2000),
- Alison Bechdel („*Fun Home*“, 2006)
- Bildergeschichten „Vater und Sohn“
entsprechend der Umsetzung

MKR (Medienkompetenzrahmen Kunst):

- erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen)

zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion) (MKR 1.2, 3.1, 3.2, 3.3, Spalte 4)

- bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2)

Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 7	
„Wenn die Bilder laufen lernen.“ (Filmprojekt -mit filmischen Mitteln eigenen Filmsequenzen gestalten.)	
Zeitbedarf geplant:	ca. 15 Ustd. tatsächlich: nach Erprobung
Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung) <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt: >Fläche >Raum >Zeit IF 2 (Bildkonzepte): <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt: Bildstrategien IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsfelder: Plastik (Kulissen- und Figurenbau) und / oder • Gestaltungsfeld: Film oder Aktion (einfacher Legefilm / Stop Motion oder Filmsequenz)
Festlegung der Kompetenzen	
<ul style="list-style-type: none"> • IF 1 Bildgestaltung 	
Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung. • erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste), • beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge, Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung). 	
<ul style="list-style-type: none"> • IF 2 Bildkonzepte 	
Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechtsrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen), • bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit. 	

• IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit filmischen bzw. performativen Ausdrucksmitteln, fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern filmische bzw. performative Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens.
- bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

- Einführung in filmische Mittel
- Sammeln von Ideen, Erstellen eines Storyboards, Realisation und Präsentation
- Kulissenbau
- Figurengestaltung

Materialien/Medien

- Zeichenwerkzeuge
- iPads (App: Stopp-Motion)

Epochen/ Künstler und Künstlerinnen

entsprechend der Umsetzung

- Eadweard Muybridge
- Brüder Lumière
- Georges Méliès
- Tim Burton

Fachliche Methoden

- Einführung in die Filmanalyse
- Reflexion über die eigene praktische Arbeit

- Bezug zu den sechs UNESCO-Säulen:

1.	2.	3.	4.	5.	6.
----	----	----	----	----	----

5 = Freiheit und Chancen im digitalen Zeitalter

MKR (Medienkompetenzrahmen Kunst):

- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 8

„Die Illusion von Raum und Räumlichkeit“-

(Möglichkeiten und Verfahren der Raumgestaltung auf der Fläche erkunden)

Zeitbedarf geplant:

ca. 15 Ustd.

tatsächlich: nach Erprobung

Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 (Bildgestaltung):

- Schwerpunkte: Fläche, >Form, >Farbe

- IF 2 (Bildkonzepte):

- Schwerpunkt: Bildstrategien

- IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

- Gestaltungsfeld: Grafik / Architektur

Festlegung der Kompetenzen

➤ IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,
- entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung)
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten,

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitat Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug.
- gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage als Denk- und Handlungsprinzip,
- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen Raumorganisation und Raumwirkung.
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

➤ IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit grafischen Ausdrucksmitteln fiktionale / dokumentarische Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen
- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen- wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte in Bezug auf die Funktionalität von Architektur in unterschiedlichen Epochen.
- erläutern architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,

Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

- Einfache Mittel der Raumdarstellung
- Einführung der Parallelperspektive und Vertiefung weiterer raumschaffender Mittel
- Einführung in Gestaltungs- bzw. Konstruktionsmerkmale von Ein-Fluchtpunktperspektive
- Farbe im Kontext von raumschaffenden Mitteln
- Vertiefung der Ein-Fluchtpunktperspektive
- Gestaltungs- bzw. Konstruktionsmerkmale von Zwei-Fluchtpunktperspektive
- Erzeugung von Raumeindruck auf der Fläche durch Licht-Schatten-Modellierung

Materialien/Medien

- Lineal
- Konstruktionshilfen
- i-Pad

Epochen/ Künstler und Künstlerinne

entsprechend der Umsetzung

Fachliche Methoden

- Bildbeschreibung (schriftlich)
 - Analyseübungen / Architekturbetrachtung

MKR (Medienkompetenzrahmen Kunst):

- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangstufe 8

„Ich erfinde, konstruieren, baue“- Vom Wertstoff zum Werkstoff

Zeitbedarf geplant:

ca. 15 Ustd.

tatsächlich: nach Erprobung

Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 (Bildgestaltung):

- Schwerpunkt >Fläche, >Raum, >Form, >Material

IF 2 (Bildkonzepte):

- Schwerpunkt >Bildstrategien, >Personale und soziokulturelle Bedingungen

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

- Gestaltungsfeld: Architektur
- Funktionszusammenhang: Fiktion/Vision und Dokumentation

Festlegung der Kompetenzen

➤ IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren,
- erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste),
- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhaltsbezüge und neue Bedeutungszusammenhänge (Vom Wertstoff zum Werkstoff).

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) in Architektur und an der Schnittstelle zum skulpturalen Bauen.
- untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen.

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip, erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (z.B.:
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren: Grundfunktionen des Baus und dessen soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische Aspekte in eigenen oder fremden Gestaltungen

➤ IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit **malerischen, grafischen bzw. fotografischen** Ausdrucksmitteln **fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive** Gestaltungskonzepte (Skizzen / Vorzeichnungen / Entwürfe)
- entwickeln mit **plastischen bzw. architektonischen** Ausdrucksmitteln **fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive** Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern **plastische bzw. architektonische** Gestaltungen im Hinblick auf **fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive** Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten **bildnerische Strategien** zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,

Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

- Nutzung **zeichnerischer Fähigkeiten** und **materialexperimenteller Erfahrungen** zum **planerischen Gestalten** und **Realisieren** von **visionären, fiktionalen architektonischen Konstrukten**
 - → **konstruktives Zeichnen**
- **konstruktives Bauen (Modelbau)**

Materialien/Medien

- Sammlung von **Verpackungsmaterialien**
- **unterschiedliche Werkstoffe** zum Verbinden von **unterschiedlichen Materialien**
- **Zeichenmaterialien, Bleistifte, Zeichenblock, Lineal, Geodreieck**

Fachliche Methoden

- **Gang durch das schulische Umfeld – Architektur vor Ort**
- **Portfolio-Mappe**
- **Berichte zur Bionik und über zukünftige Herausforderung des Bauen** (z. B. **Rohstoffe, Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft, Klimaveränderungen**)

Epochen/Künstlerinnen und Künstler/Bildautorinnen und -autoren

- **Architektinnen und Architekten, Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Zeiten, die sich in ihren Projekten mit fiktional und visionär mit Architektur und Bauen auseinandergesetzt haben.**
- **Funktion von Architektur**
- **Skulpturales Bauen**

Bezug zu den **sechs UNESCO-Säulen**:

1.	2.	3.	4.	5.	6.
----	----	----	----	----	----

3 = **Bildung für nachhaltige Entwicklung**

MKR (Medienkompetenzrahmen Kunst):

- **planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.**
- **bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit**

Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 8	
„Gefühlswelten kreieren.“ (Farbe und Form als Ausdrucksmittel inneren Erlebens und innerer Vorstellungen gestalterisch expressiv einsetzen.)(OPTIONAL)	
Zeitbedarf geplant:	ca. 10 Ustd. tatsächlich: nach Erprobung
Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung) <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt: >Fläche, >Form, >Material, >Farbe - IF 2 (Bildkonzepte): <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt: Bildstrategien, • Schwerpunkt: Personale und soziokulturelle Bedingungen - IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen) <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsfeld: Malerei • Funktionszusammenhang: Expression
Festlegung der Kompetenzen	
➤ IF 1: Bildgestaltung	
Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, • erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste), • erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität, • realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, • erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen, • analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen. 	
➤ IF 2: Bildkonzepte	
Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug, • gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen. Kompetenzbereich Rezeption	

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen.

➤ IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

- Farbeigenschaften und Farbbezüge
- Schwerpunkt Farbfunktion: Ausdrucksfarbe, Farbauftrag/Malspuren ggf. zur Formgestaltung
- Formeigenschaften und Formbezüge
- inhaltliche und formale Mittel der Ausdruckssteigerung (Emotionalisierung) und Darstellung inneren Erlebens und Vorstellens

Materialien/Medien

- Wasserfarben, Acrylfarben
- Ölkreide

Epochen/ Künstler und Künstlerinnen

entsprechend der Umsetzung

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 9

„Mit (Aus-)Druck gestalten.“

(Möglichkeiten des Hochdrucks erkunden und gezielt zur expressiven Gestaltung einsetzen.)

Zeitbedarf geplant:

ca. 12 Ustd.

tatsächlich: nach Erprobung

Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 (Bildgestaltung)

- Schwerpunkt: >Linie> Fläche >Form>Material

IF 2 (Bildkonzepte):

- Schwerpunkt: Bildstrategien
- Schwerpunkt: künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

- Gestaltungsfeld: Grafik (Druckgrafik)
- Funktionszusammenhang: Expression

Festlegung der Kompetenzen

➤ IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,
- erproben und beurteilen unterschiedliche Variationen und Ausdrucksmöglichkeiten des Hochdrucks – auch unter Verwendung unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten,
- erläutern die Ausdrucksqualitäten von druckgrafischen Gestaltungen, auch im Hinblick auf die gewählten Materialien und Materialkombinationen.

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,

- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen

➤ IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit grafischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern grafische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive Wirkweisen und Funktionen,
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

- Einführung in Hochdruckverfahren (Merkmale, Schnitttechniken) und verfahrensgerechte Ausdruckssteigerung/Emotionalisierung (inhaltliche und formale bildnerische Mittel), ggf. auch künstlerische Haltung in Bezug auf Motiv (kritisch-hinterfragend, bewundernd-idealisiert);
- experimentelles Drucken im Kontext von Expression (z.B. unterschiedliche Druckträger wie farbiges Papier, Alltagsmedien, Collagen; Serien)

Fachbegriffe

Materialien/Medien

- Linolschnittwerkzeuge
- experimentelle Drucktechniken (z.B. Styropore-Druck, Fadendruck)

Fachliche Methoden

- Hochdruck-Verfahren (Schwarz- und Weißlinienschnitt)
- Verlorener Schnitt

Epochen/ Künstler und Künstlerinnen

entsprechend der Umsetzung

- Expressionismus

MKR (Medienkompetenzrahmen Kunst):

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 9

„Fotografie: Zwischen Inszenierung und Dokumentation.“

(Wahrnehmung durch fotografische Gestaltungsmittel gezielt steuern und bestimmen.)

Zeitbedarf geplant:	ca. 12 Ustd. tatsächlich: nach Erprobung
Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung) <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt: >Fläche, >Farbe IF 2 (Bildkonzepte): <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt: Bildstrategien IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsfeld: Fotografie • Funktionszusammenhang: Dokumentation oder Persuasion
Festlegung der Kompetenzen	
➤ IF 1: Bildgestaltung	
Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion) • erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bild- aussage, • realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, • analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen. 	
➤ IF 2: Bildkonzepte	
Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffas- sungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstel- lungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen, • planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und ad- ressatzenbezogene Präsentationen. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, • erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension, • überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechtsrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen), 	

- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

➤ IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.
- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich- dokumentierende Gestaltungsabsichten,

Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

- Lenkung von Wahrnehmung in und durch Fotografien (z.B. im Alltäglichen das Besondere sehen und gezielt betonen);
- Gestaltungsgrundlagen der technische Aspekte der digitalen Fotografie (Umgang mit Smartphone oder Tablet) sowie Grundlagen der fotografischen Bildgestaltung
- Mittel zur Steuerung von Wahrnehmung/ „Inszenierung“/ Beeinflussung

Materialien/Medien

- Smartphone oder Tablet
- Apps: Kamera, Photo Booth, Keynote, Sketchbook, Snapssed, Photo Grid
- Apple Edukation: E-Book "Jeder kann kreativ sein-Foto"

Fachliche Methoden

- Wahrnehmungsschulung / fotografisches Sehen
- Analyse fotografische Gestaltungsmittel

Epochen/ Künstler und Künstlerinnen

entsprechend der Umsetzung

z.B. August Sander, Cindy Shermann

MKR (Medienkompetenzrahmen Kunst):

- erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen (MKR 1.2)
- erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion) (MKR 1.2, 3.1, 3.2, 3.3, Spalte 4)

bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2)

Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 9

**„Mit Bildern auf Bilder reagieren.“
(Vorhandene Bildwelten verstehen, zitieren und neu kontextualisieren)**

Zeitbedarf geplant:	ca. 12 Ustd. tatsächlich: nach Erprobung
Inhaltliche Schwerpunkte	<p>IF 1 (Bildgestaltung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt: >Fläche, >Form, >Raum, >Farbe <p>IF 2 (Bildkonzepte):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt: Bildstrategien • Schwerpunkt: Personale und soziokulturelle Bedingungen <p>IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsfeld: Grafik, Malerei, Fotografie (Collage / Mixed-Media) • Funktionszusammenhang: Fiktion, Expression. Persuasion

Festlegung der Kompetenzen

➤ **IF 1: Bildgestaltung**

<p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhaltsbezüge und neue Bedeutungszusammenhänge, <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen, • analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihrer Ausdrucksqualitäten, • analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

<p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage als Denk- und Handlungsprinzip, • entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug, • gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen, <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage als Denk- und Handlungsprinzip, • erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension, • erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,

➤ IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, bzw. dokumentarische Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, bzw. dokumentarische Wirkweisen und Funktionen,

Abspraken hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

- Bildzitat als Strategie der Bildfindung: z.B. Auswahl eines (historischen) Werkes als Grundlage zur eigenständigen Auseinandersetzung/Kommentierung/ etc.; Aktivierung vorhandener Kompetenzen in den Bereichen der Fotografie und Collage;
 - Mixed Media (analog und digital)

Materialien/Medien

- Schere, Kleber, unterschiedliche Papiere
- I-Pad
- Unterschiedliche Zeichenmaterialien und Farbe

Epochen/ Künstler und Künstlerinnen

entsprechend der Umsetzung

Hannah Höch, Max Ernst

Fachliche Methoden

- Bildvergleich
- Materialsammlung / Sammlung

MKR (Medienkompetenzrahmen Kunst):

- erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen (MKR 1.2)
- erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion) (MKR 1.2, 3.1, 3.2, 3.3, Spalte 4)
- bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2)

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangstufe 10

„Visuell gelenkt werden und lenken.“

(Beeinflussung durch Schrift und Bild in plakativen Botschaften des Alltags wahrnehmen und selbst gezielt einsetzen (Werbung, Printmedien – Plakat, Flyer, Cover))

Zeitbedarf geplant

ca.13 Ustd.

tatsächlich: nach Erprobung

Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 (Bildgestaltung)

- Schwerpunkte: >Fläche, >Form, >Farbe >Schrift

IF 2 (Bildkonzepte)

- Schwerpunkt: Bildstrategien (auch digital)

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen)

- Gestaltungsfeld: Grafik (Mediengestaltung)
- Funktionszusammenhang: Fiktion / Vision und **Persuasion im Medium Plakat, Flyer oder auch digitale Präsentation**

Festlegung der Kompetenzen

➤ IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, → im gebrauchsgrafischen Kontext
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen → im gebrauchsgrafischen Kontext
- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen.
- erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion),
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,

<ul style="list-style-type: none"> • analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.
<p>➤ IF 2: Bildkonzepte</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten Bilder (auch digital) durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip, • entwickeln auf der Grundlage von Bildzitat Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug (auch digital), • planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen. <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip, • überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen), • bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.
<p>IF 3: Gestaltungsfelder</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, persuasive Gestaltungskonzepte, • realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters. <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, persuasive Wirkweisen und Funktionen, • bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.
<p>Abspraken hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)</p>
<p>Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Komposition und Layout • Fotografie und Artwork • Typografie • Funktion von Farben in der Werbung • Abstraktion und Reduktion • Gebrauchsgrafik, Mediendesign
<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeichenmaterialien (Zeichenstifte, Buntstifte /Faserstifte zum Kolorieren, schwarze Faserstifte), Zeichenblock, Tonpapier, Lineal, Geodreieck, Schere • Farbe /Pinsel zum Kolorieren

- PC /Tablet mit Bearbeitungsprogramm und Layout/Grafikprogramm

- Apps:

Von SuS gesammelte Fotografien oder Bilder aus der Lebenswirklichkeit

Künstlerinnen und Künstler/Bildautorinnen und -autoren

Bildautorinnen/Grafikdesignerinnen und -designer, Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Zeiten, die sich mit universellen, bildhaften Zeichen oder Bild-Text-Gestaltung auseinandergesetzt haben

Fachliche Methoden

- Präsentation
- Erstellen eines Fachglossars zu universellen Bildzeichen sowie Bild-Text-Gestaltungen
- Abstraktion von Gegenständen/Prozessen auf spezifische Merkmale/universelle Zeichen (Formvereinfachung, Konturenbetonung/Silhouetten-Form)
- Plakatgestaltung:

MKR (Medienkompetenzrahmen Kunst):

- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen (MKR, 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2)
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit (MKR, 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2)

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 10, 2. Halbjahr

„Plastik im Spannungsfeld von Bewegung und Raum“

(Ein Bildnerisches Problemlösen im experimentellen Umgang mit plastischen Materialien und deren Kombination)

Zeitbedarf geplant

Ca. 13. Unterrichtsstunden
tatsächlich: nach Erprobung

Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1 (Bildgestaltung)
- Schwerpunkt: > Raum > Form > Material
- IF 2 (Bildkonzepte)
- Schwerpunkt: personale / soziokulturelle Bedingungen
 - Schwerpunkt: Bildstrategien (aufbauend / abbauend / Montage)
- IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen)
- Gestaltungsfeld: Plastik
 - Funktionszusammenhang: Fiktion oder Expression oder Dokumentation

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

➤ IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren,
- erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste),
- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge,

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen,
- untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen,

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug,

- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,

➤ IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens,

Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

Materialien/Medien

- z.B. Ton, Draht, Gips, Seife

Lehrbuch

Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren

Querschnitt oder Vergleich: Die Entwicklung der Plastik (vom Abbild zum Sinnbild zum Gebilde)

Fachliche Methoden

- Abbilden
- Reduzieren / Abstrahieren
- Kunsthistorischer Querschnitt oder Vergleich
- Standbilder bauen
- Selbstreflexion

Dokumentation des Arbeitsprozesses

MKR (Medienkompetenzrahmen Kunst):

- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen (MKR, 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2)
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit (MKR, 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2)

Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 10

„Performance – der eigenen Körper als Material“

(Die künstlerische Aktion als Strategie zur Bewusstmachung vorhandener Verhaltensmuster und die filmische Dokumentation als Strategie zur Reflexion flüchtiger Prozesse nutzen.)

Zeitbedarf geplant:

ca. 10 Ustd.

tatsächlich: nach Erprobung

Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 (Bildgestaltung)

- Schwerpunkt: >Raum, >Zeit

IF 2 (Bildkonzepte):

- Schwerpunkt: Bildstrategien
- Schwerpunkt: Personale und soziokulturelle Bedingungen

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen)

- Gestaltungsfeld: Film, Aktion:
- Funktionszusammenhang: Dokumentation, Persuasion

Festlegung der Kompetenzen

➤ IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung,
- gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung),
- Erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Verfahren.

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen,
- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,

- überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechtsrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen),
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit filmischen bzw. performativen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern filmische bzw. performative Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten,
- bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.

Abspraken hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

- Reflexion von (menschlichen) Verhaltensmustern durch Irritation/Persuasion (in den Bilddimensionen Zeit und Raum);
- Einführung in grundlegende bildnerische Mittel und Funktionen von Aktionen,
- performativen Konzepten, Film; Planung und Dokumentation flüchtiger/vergänglicher Bildgestaltung;
- begründete Urteilsbildung über ausgewählte Schwerpunkte medialer Wirksamkeit (Film/Aktion – Dokumentation/Persuasion)

Materialien/Medien

- Körper und Handlung
- i-Pad
- sonstige Medien (z.B. Ton, Film)

Epochen/ Künstler und Künstlerinnen

entsprechend der Umsetzung

Fachliche Methoden

- Dokumentation des Handlungsergebnisses

MKR (Medienkompetenzrahmen Kunst):

- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen (MKR, 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2)
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit (MKR, 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2)

2. Aufgaben und Ziele des Faches

Das Fach Kunst leistet innerhalb des Fächerkanons der Sekundarstufe I seinen Beitrag im Sinne einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung durch die Vermittlung einer ästhetischen Grund- und Wertebildung. Hierdurch werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, eine individuelle und verantwortungsvolle Haltung gegenüber der kulturellen Herkunft, religiösen Vorstellung, sexuellen Ausrichtung und politischen Anschauungen in einer demokratisch verfassten Gesellschaft zu entwickeln.¹ Das besondere Lern- und Erfahrungsfeld des Faches ist die Welt der Bilder, die visuelle Kultur. Entsprechend leiten sich die Unterrichtsgegenstände aus der gesamten sinnlich erfahrbaren, ästhetisch gestalteten und primär visuell vermittelten Wirklichkeit ab.

Zentrale Ziele des Faches Kunst sind

- die Befähigung, durch Bilder vermittelte Wirklichkeiten in ihren vielfältigen Dimensionen (biografisch, gesellschaftlich, historisch) wahrzunehmen, zunehmend kritisch zu reflektieren und verantwortlich mitzugestalten.
- die Ausbildung individueller Erlebnis-, Vorstellungs- und Darstellungsfähigkeit als sinnstiftende Mittel zur Selbstäußerung durch Bilder, auch in sozialer, ökonomischer und ökologischer Verantwortung.
- die Entwicklung der Fähigkeit zur Reflexion individueller Erfahrungen mittels Bildern, auch im Austausch mit den Erfahrungen anderer sowie die reflektierte Erschließung und aktive Teilhabe insbesondere an der ästhetisch gestalteten Umwelt und kunstgeprägten Kultur.

2. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

I. Stundentafel

Das Fach Kunst wird in der Sekundarstufe I in den Jahrgangsstufen 5, 7, 8, 9 und 10 in der Regel einstündig (65 Minuten) unterrichtet. In der Jahrgangsstufe 6 wird ab 2021 ein Halbjahr einstündig unterrichtet.

II. Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Die Schule nimmt im Fach Kunst die Aspekte Vielfalt und individuelle Förderung insbesondere in Bezug auf die ästhetische Bildung gezielt in den Blick. Diese wird durch eine enge Verzahnung gestalterisch-praktischen und reflektiert-analytischen Tuns erreicht. Die Wahrnehmung der Subjektivität und Individualität des eigenen Blicks, aber auch das Erkennen des Gemeinsamen sollen durch adressatenbezogene Problemstellungen hervorgerufen werden.

III. Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Die bestehenden Kooperationen mit dem städtischen Museum Villa Erckens sowie dem Clemens Sels Museum Neuss sind im gegenseitigen Interesse zu nutzen und evtl. auszubauen. Nach Möglichkeit sollten im Sinne der Motivation und Wertschätzung auch die fachspezifisch aus geschriebenen

¹ Vgl. Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen Kunst, S.8ff.

kommunalen, landes- und bundesweiten Wettbewerbe im Unterricht Berücksichtigung finden und die Schülerinnen und Schüler angeleitet werden, an diesen teilzunehmen.

IV. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Die Fachkonferenz legt Wert darauf, dass die Lernenden alle Arbeits- bzw. Bildfindungsprozesse dokumentieren. Dokumentationsfotos, Skizzen, schriftliche Notizen und Ausführungen, Aufgabenstellungen, Arbeitsblätter sowie die Artbook-Arbeit (Sek II) sind Bestandteil dieser Dokumentation. Damit wird das Ziel verfolgt, die individuellen Lernwege nachhaltig zu sichern, diese transparent werden und ihnen die notwendige Wertschätzung zukommen zu lassen.

Letzteres gilt auch für die Gestaltungsprodukte der Schülerinnen und Schüler, welche in Form von Präsentationen im Rahmen des Unterrichts, in schulinternen oder ggf. öffentlichen Ausstellungen und auf der Homepage der Schule vorgestellt werden

4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Leistungsbewertung ist grundsätzlich kriterienorientiert und für die Schülerinnen und Schüler transparent anzulegen.² Alle drei Anforderungsbereiche müssen angemessen Berücksichtigung finden. Die Lernenden sind mit zunehmendem Alter im Sinne der nachvollziehbaren und transparenten Einschätzung fremder und eigener Lernleistung an der Leistungsbeurteilung angemessen zu beteiligen.

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Grundlage der Leistungswertung und -benotung im Rahmen des Beurteilungsbereichs „Sonstige Leistungen“ sind:

- die individuellen Gestaltungsprodukte,
- die gemeinschaftlichen Gestaltungsprodukte,
- die individuellen Prozessdokumentationen,
- die Qualität der Beteiligung im Unterricht,
- schriftliche Übungen/Tests,
- die Bereithaltung von Materialien.

II. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler transparent, klar und nachvollziehbar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen

² Vgl. Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen Kunst, S.29ff.

- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion

Bei Gruppenarbeiten

- Einbringen in die Arbeit der Gruppe
- Durchführung fachlicher Arbeitsanteile

Bei Projekten

- selbstständige Themenfindung
- Dokumentation des Arbeitsprozesses
- Grad der Selbstständigkeit
- Qualität des Produktes
- Reflexion des eigenen Handelns
- Kooperation mit dem Lehrenden/Aufnahme von Beratung

Legende:

- Bezüge zu den Zielen des **Medienkompetenzrahmens NRW** sind unterstrichen.
- Bezug zu den **sechs UNESCO-Säulen**:

1.	2.	3.	4.	5.	6.
----	----	----	----	----	----

- 1 = Menschenrechtsbildung und Demokratieerziehung
- 2 = Interkulturelles Lernen, Zusammenleben in Vielfalt
- 3 = Bildung für nachhaltige Entwicklung
- 4 = Global Citizenship
- 5 = Freiheit und Chancen im digitalen Zeitalter
- 6 = UNESCO-Welterbeerziehung